



Ausbau der B 6 bei Neustadt am Rübenberge: Rund 70 Teilnehmer*innen informieren sich auf digitaler Bürgerinformationsveranstaltung

Im Rahmen einer digitalen Bürgerinformationsveranstaltung haben die Planer*innen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Nienburg, interessierte Bürger*innen über den Stand der Planung zum Ausbau der B 6 informiert. Nächster Schritt im geplanten Beteiligungsprozess ist ein Begleitkreis, in dem eine Gruppe aus per Los gezogenen Bürger*innen sowie lokale Interessenvertreter*innen ihre Anregungen und Ideen zu den weiteren Planungen einbringen können.

Rund 70 Bürger*innen nutzten am gestrigen Donnerstagabend die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Videokonferenz über den Ausbau der B 6 im Bereich Neustadt am Rübenberge zu informieren und anschließend Fragen an die Expert*innen der NLStBV zu stellen. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wählte der Geschäftsbereich Nienburg ein digitales Format. „Lieber wäre es uns gewesen, wenn wir uns persönlich mit den Interessierten hätten austauschen können, um Fragen im direkten Gespräch zu beantworten. Wir hoffen sehr, dass unsere nächste öffentliche Veranstaltung wieder live und vor Ort stattfinden kann“, so Uwe Schindler, Geschäftsbereichsleiter der NLStBV aus Nienburg.

Nach einer Begrüßung durch Uwe Schindler sprach Jörg Homeier, Fachbereichsleiter Infrastruktur der Stadt Neustadt, ein kurzes Grußwort und hob die Bedeutung der B 6 sowie die Wichtigkeit des geplanten Dialoges hervor: „Die Stadtverwaltung hält die Einrichtung des Begleitkreises B 6 für eine hervorragende Idee. Eine möglichst breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ausdrücklich zu begrüßen.“ Anschließend präsentierte der zuständige Projektleiter für den Ausbau der B 6, Jürgen Callies, den aktuellen Planungsstand, erläuterte die



Eigenschaften des Planungsraumes und stellte die kommenden Arbeitsschritte vor. In einem abschließenden Teil erläuterte eine Vertreterin des beauftragten Kommunikationsbüros die geplanten Dialog- und Informationsformate: Die Bürgerinformationsveranstaltung bildet hierfür den Auftakt, das nächste Element wird der Begleitkreis sein, welcher bereits diesen Monat startet und in dem die Teilnehmenden den Planer*innen in insgesamt vier Sitzungen ihre Hinweise zur Planung geben werden. Neben kontinuierlichen Informationen über Pressemeldungen und über die Projektwebsite www.strassenbau.niedersachsen.de/b6 ist zudem ein Infomarkt für die breite Öffentlichkeit vor Auslegung der Planfeststellungsunterlagen geplant.

Im Anschluss an den Vortragsteil beantworteten die Expertinnen und Experten der NLStBV die Fragen der Bürger*innen, die diese bereits während der Veranstaltung per Chat stellen konnten. Die Teilnehmenden interessierten sich vor allem für die Verkehrsführung während der Bauphase, die geplanten Lärmschutzmaßnahmen sowie die Pläne für den Um- und Ausbau der Radfahrwege.

Ziehung der Teilnehmenden für den Begleitkreis B 6

Höhepunkt am Ende der Veranstaltung war die Ziehung von sechs Bürgervertreter*innen für den Begleitkreis B 6, welche von Jörg Homeier live am Bildschirm durchgeführt wurde. Über 60 Personen aus Neustadt und Umgebung hatten sich per Postkarte oder E-Mail für die Mitwirkung am Begleitkreis beworben. Zusammen mit 13 weiteren Vertretern aus Verbänden, Vereinen, Verwaltung und Bürgerinitiativen bilden sie nun den Begleitkreis B 6, der sich zukünftig mit Ideen und Anregungen in die weitere Planungsarbeit einbringen wird. Ziel ist ein steter Dialog zwischen NLStBV, Betroffenen und Öffentlichkeit. „Wir freuen uns sehr über den regen Zuspruch, den unser Dialogangebot erfahren hat. Dass sich so viele Bürger*innen in die Planung einbringen wollen, zeigt uns, dass wir mit der frühzeitigen Beteiligung den richtigen Weg eingeschlagen haben“, so Uwe Schindler.



3

Der Ausbau der B 6 bei Neustadt am Rübenberge – Verkehrssicherheit und Lärmschutz

Die Bundesstraße 6 (B 6) stellt die wichtigste Verkehrsverbindung zwischen Nienburg (Weser) und Hannover dar. Mit 24.000 Kfz/Tag ist die B 6 im Bereich von Neustadt am Rübenberge stark frequentiert. Zwischen der Anschlussstelle Hannover-Herrenhausen (A 2) bis Nienburg ist sie weitgehend vierstreifig ausgebaut. Die Ortsumgehung Neustadt weist hingegen erhebliche Defizite auf. Die Fahrbahnbreiten sind zu schmal und entsprechen nicht mehr den gültigen Richtlinien. Auch die Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen an den drei zentralen Knotenpunkten entsprechen nicht mehr dem heutigen technischen Stand und Sicherheitsstandard. Eine Folge: Auf der B 6 kommt es im Bereich von Neustadt am Rübenberge immer wieder zu Unfällen.

Hinzu kommt: Im Bereich der Ortsumgehung befinden sich acht Brücken, die dringend oder mittelfristig erneuert werden müssen – darunter die Leinebrücke und die Eisenbahnbrücke über die DB-Strecke. Zudem hat die Lärmbelastung der Anwohner*innen durch den Verkehr stetig zugenommen. Im Zuge der Arbeiten werden daher Lärmschutzmaßnahmen entlang der Strecke berücksichtigt. Die Bauarbeiten für das Projekt werden in Teilabschnitten erfolgen und sollen so bald wie möglich, voraussichtlich ab 2025, beginnen. Im Zuge ihrer Planung beteiligt die NLStBV die Bürger*innen im Planungsgebiet im Rahmen von Informationsveranstaltungen und eines Begleitkreises.